

Portfolio

Außerschulisches Berufsfeldpraktikum und Begleitseminar für den Lehramts-Bachelor Biologie

Dozentin: Dr. Christine Florian

Eingereicht von:

Vorname Name

Matrikelnummer

Mailadresse

Zeitraum des Begleitseminars:

xx.xx.202X – xx.xx.202X

Außerschulischer Lernort:

Dauer des Praktikums:

xx.xx.202X – xx.xx.202X

Produkt für den Lernort:

Datum der Abgabe:

xx.xx.202X

Inhaltsverzeichnis	Übersicht über alle enthaltenen Dokumente	Korrekturbemerkung
1.	Beschreibung des Lernortes (Zielsetzung, didaktisches Konzept, Adressat:innen und Angebote) und Fotodokumentation	
2.	Beobachtungsbögen zu zwei besuchten Veranstaltungen inkl. Stärken-Schwächen-Analyse	
3.	Einordnung zweier Veranstaltungen in die Lehrpläne der entsprechenden Schulformen	
4.	Beschreibung der fachlichen Zusammenhänge des Unterrichts- und Begleitmaterials	
5.	Darstellung des didaktischen Projektes inklusive der entwickelten didaktischen Materialien in Absprache mit dem außerschulischen Lernort ; Umfang ca. 10 Seiten, bitte Lösungsblätter und Abbildungsnachweise hinzufügen	
6.	Beschreibung der Aufgaben im Praktikum und Reflexion des eigenen Kompetenzzuwachses	
7.	Kurze PowerPoint-Präsentation für den Präsentationstag (max. 4 Folien; bitte mit den außerschulischen Lernorten abstimmen)	
8.	Literaturverzeichnis (alle Quellen der Unterrichtsmaterialien hier zum Material auflisten)	
9.	Abbildungsverzeichnis (bitte eine Tabelle mit Bild /Seite/ Quelle)	
10.	Selbstständigkeitserklärung	

1. Beschreibung des Lernortes und Fotodokumentation

2a. Beobachtungsbogen für die erste Veranstaltung am außerschulischen Lernort

Allgemeine Informationen

Thema

Schulform

Klassenstufe

Anzahl
Schüler:innen

Begleitpersonen

1. Klare Strukturierung

Ist die Veranstaltung gut strukturiert (Einstieg, Erarbeitung, Sicherung)?

Spricht der/die Referent:in laut und deutlich?

Erlangt der/die Referent:in zu Beginn der Veranstaltung die Aufmerksamkeit der Schüler:innen?

Gibt der/die Referent:in einen Überblick über den Veranstaltungsverlauf?

Werden Verhaltensregeln durch den/die Referent:in genannt und werden sie von den Schüler:innen eingehalten?

2. Echte Lernzeit

Wird die Lehr- und Lernzeit der Veranstaltung intensiv genutzt oder gibt es Zeitverluste?

3. Lernförderliches Klima

Herrscht ein positiver Umgang zwischen den Schüler:innen und dem/der Referent:in?

Ist die Veranstaltung interessant und ansprechend gestaltet?

4. Inhaltliche Klarheit

Wird der Inhalt der Veranstaltung schüler:innengerecht vermittelt?

Sind die Arbeitsmittel verständlich und sorgen sie für Anschaulichkeit?

Sind Sprache und Formulierungen des/der Referent:in angemessen und verständlich?

Ist der thematische Gang der Veranstaltung plausibel (roter Faden)?

Findet eine Ergebnissicherung statt?

5. Sinnstiftendes Kommunizieren

Wie verhalten sich die Schüler:innen in der praktischen Phase?

Erreicht das Gespräch im Plenum breite Beteiligung und fachliche Interaktion zwischen den Schüler:innen?

Regt die Veranstaltung die Schüler:innen dazu an, den Sachverhalt kritisch zu bewerten?

Gibt es Raum für Nachfragen und Feedback seitens der Schüler:innen?

6. Methodenvielfalt

Welche Methoden werden eingesetzt?

Welche Sozialformen werden in den einzelnen Phasen der Veranstaltung eingesetzt?

7. Individuelles Fördern

Bringt der/die Referent:in in Erfahrung, ob die Schüler:innen Vorwissen haben und geht er/sie auf das Vorwissen ein? Welches Vorwissen bringen die Schüler:innen mit?

Sind die Aufgaben niveaudifferent angelegt und werden individuelle Lernzugänge bezüglich Umfang und Zeit bei der Aufgabenlösung ermöglicht?

8. Vorbereitung der Lerngruppe

Wurden die Schüler:innen durch die Lehrkraft auf die Veranstaltung vorbereitet (z.B. fachlich, organisatorisch?)

9. Verhalten der Lehrperson der Lerngruppe

Wie interagiert die Lehrkraft mit den Schüler:innen (Zurechtweisungen, Impulse, Hilfestellung)?

Wie interagiert die Lehrkraft mit dem/der Referent:in (Unterbrechungen, ergänzende Beiträge, während des Einstiegs)?

10. Spannungskurve der Schüler:innen während der Veranstaltung



11. Sicherung und Üben

Haben die Schüler:innen am Ende der Veranstaltung einen Lernzuwachs erreicht und wird er durch den/die Referent:in abgefragt?

Werden wichtige Erkenntnisse in irgendeiner Form schriftlich festgehalten?

12. Vorbereitete Umgebung

Ist der Lernraum vorbereitet und fördert er die Lernbereitschaft der Schüler:innen?

Werden den Schüler:innen nach der Veranstaltung Informationsmaterial, Arbeitsblätter usw. mitgegeben?

13. Fachkompetenz

Können fachliche Fragen der Schüler:innen durch den/die Referent:in beantwortet werden?

Werden passende Beispiele aus der Natur zu dem Thema gegeben?

14. Evaluation

Holt sich der/die Referent:in am Ende ein Feedback zu seiner/ihrer Veranstaltung ein?

Äußern die Schüler:innen, ob ihnen die Veranstaltung gefallen hat?

Raum für weitere Notizen

2. Beobachtungsbogen für die zweite Veranstaltung am außerschulischen Lernort

Allgemeine Informationen

Thema

Schulform

Anzahl
Schüler:innen

Klassenstufe

Begleitpersonen

1. Klare Strukturierung

Ist die Veranstaltung gut strukturiert (Einstieg, Erarbeitung, Sicherung)?

Spricht der/die Referent:in laut und deutlich?

Erlangt der/die Referent:in zu Beginn der Veranstaltung die Aufmerksamkeit der Schüler:innen?

Gibt der/die Referent:in einen Überblick über den Veranstaltungsverlauf?

Werden Verhaltensregeln durch den/die Referent:in genannt und werden sie von den Schüler:innen eingehalten?

2. Echte Lernzeit

Wird die Lehr- und Lernzeit der Veranstaltung intensiv genutzt oder gibt es Zeitverluste?

3. Lernförderliches Klima

Herrscht ein positiver Umgang zwischen den Schüler:innen und dem/der Referent:in?

Ist die Veranstaltung interessant und ansprechend gestaltet?

4. Inhaltliche Klarheit

Wird der Inhalt der Veranstaltung schüler:innengerecht vermittelt?

Sind die Arbeitsmittel verständlich und sorgen sie für Anschaulichkeit?

Sind Sprache und Formulierungen des/der Referent:in angemessen und verständlich?

Ist der thematische Gang der Veranstaltung plausibel (roter Faden)?

Findet eine Ergebnissicherung statt?

5. Sinnstiftendes Kommunizieren

Wie verhalten sich die Schüler:innen in der praktischen Phase?

Erreicht das Gespräch im Plenum breite Beteiligung und fachliche Interaktion zwischen den Schüler:innen?

Regt die Veranstaltung die Schüler:innen dazu an, den Sachverhalt kritisch zu bewerten?

Gibt es Raum für Nachfragen und Feedback seitens der Schüler:innen?

6. Methodenvielfalt

Welche Methoden werden eingesetzt?

Welche Sozialformen werden in den einzelnen Phasen der Veranstaltung eingesetzt?

7. Individuelles Fördern

Bringt der/die Referent:in in Erfahrung, ob die Schüler:innen Vorwissen haben und geht er/sie auf das Vorwissen ein? Welches Vorwissen bringen die Schüler:innen mit?

Sind die Aufgaben niveaudifferent angelegt und werden individuelle Lernzugänge bezüglich Umfang und Zeit bei der Aufgabenlösung ermöglicht?

8. Vorbereitung der Lerngruppe

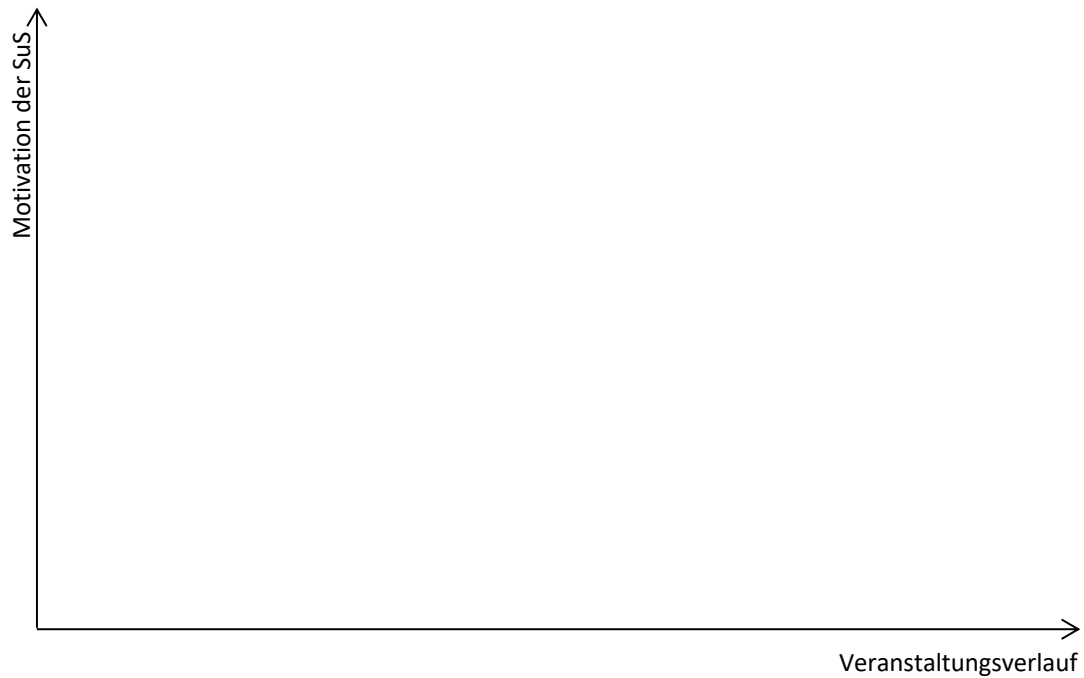
Wurden die Schüler:innen durch die Lehrkraft auf die Veranstaltung vorbereitet (z.B. fachlich, organisatorisch?)

9. Verhalten der Lehrperson der Lerngruppe

Wie interagiert die Lehrkraft mit den Schüler:innen (Zurechtweisungen, Impulse, Hilfestellung)?

Wie interagiert die Lehrkraft mit dem/der Referent:in (Unterbrechungen, ergänzende Beiträge, während des Einstiegs)?

10. Spannungskurve der Schüler:innen während der Veranstaltung



11. Sicherung und Üben

Haben die Schüler:innen am Ende der Veranstaltung einen Lernzuwachs erreicht und wird er durch den/die Referent:in abgefragt?

Werden wichtige Erkenntnisse in irgendeiner Form schriftlich festgehalten?

12. Vorbereitete Umgebung

Ist der Lernraum vorbereitet und fördert er die Lernbereitschaft der Schüler:innen?

Werden den Schüler:innen nach der Veranstaltung Informationsmaterial, Arbeitsblätter usw. mitgegeben?

13. Fachkompetenz

Können fachliche Fragen der Schüler:innen durch den/die Referent:in beantwortet werden?

Werden passende Beispiele aus der Natur zu dem Thema gegeben?

14. Evaluation

Holt sich der/die Referent:in am Ende ein Feedback zu seiner/ihrer Veranstaltung ein?

Äußern die Schüler:innen, ob ihnen die Veranstaltung gefallen hat?

Raum für weitere Notizen

2b. Was war gut? Was könnte verbessert werden?
Stärken/Schwächen-Analyse der beiden Veranstaltungen

Beschreiben, welche drei Bereiche am besten gelungen sind und welche drei Bereiche optimiert werden können. Begründen Sie jeweils Ihre Meinung.

Bitte fragen Sie die Referent:innen, ob sie ein Feedback von Ihnen erhalten möchten. Bitte bedenken Sie, dass Sie Anfänger auf diesem Gebiet sind und gehen Sie wertschätzend mit den Referenten um.

Veranstaltung 1

Veranstaltung 2

3. Einordnung zweier Veranstaltungen in die Lehrpläne

Bitte ordnen Sie jeweils zwei Veranstaltungen, die Sie hospitiert haben, in einen angemessenen Lehrplan ein, so wie Sie es im Begleitseminar geübt haben. Maximal eine Seite pro Veranstaltung

Gehen Sie dabei pro Veranstaltung auf die folgenden Punkte ein:

Rahmenbedingungen

- Gewählte Schulform:
- Gewählte Schulstufe:
- Gemäß den Angaben des Lernortes sind folgende weitere Bezüge möglich:

Kompetenzbereich/e

- Name des Kompetenzbereiches, indem im Schwerpunkt gefördert wurde.
- Begründung:
- Zitation passender übergeordneter Kompetenzen aus dem gewählten KLP/ Lehrplan.

Inhaltsfeld

- Name des passenden Inhaltsfeldes gemäß Lehrplan
- Begründung:

Basiskonzept

- Name des passenden Basiskonzepte
- Begründung:

Kompetenzerwartungen

Zitation der passendsten Kompetenzerwartung(en)

Die Schülerinnen und Schüler können

•

4. Beschreibung der fachlichen Zusammenhänge des Unterrichts- und Begleitmaterials

Eine Seite

5. Didaktisches Projekt inkl. Begleitmaterial

In Absprache mit dem außerschulischen Lernort, ca. 10 Seiten

6. Beschreibung der Aufgaben im Praktikum und Reflexion des eigenen Kompetenzzuwachses

Eine Seite

7. PowerPoint-Präsentation


Kurzer PPT für den Präsentationstag, max. 4 Folien:

- Titelblatt mit Namen und Betreuendem
- Vorstellung des Lernortes
- Ihre Aufgaben im Praktikum
- Vorstellung des Unterrichts- und Begleitmaterial

Bitte fügen Sie hier nur Screenshots der Folien ein, die PPT selbst nach Abstimmung mit dem Lernort auf Moodle hochladen. In den Kommentar zu jeder Folie schreiben Sie, was Sie vortragen werden.

8. Literaturverzeichnis

9. Abbildungsverzeichnis

Bild	Seite im Portfolio	Quelle
	S. 3	Eigenes Bild (Vorname Name)

Bitte auf copyrightfreie Abbildungen achten!

10. Selbständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, **Name und Matrikelnummer**, dass ich das Portfolio selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ferner erkläre ich, dass die Arbeit bislang noch nicht als Prüfungsleistung verwendet wurde.

Ort, Datum und Unterschrift